

Für weite Distanzen

Wer das technisch mögliche Maximum an optischer Leistung eines Zielfernrohres haben will, muss in der Regel tief in die Tasche greifen. Anders ist es, wenn man für weniger Geld ein Zielfernrohr haben will, das nicht in allen Belangen Spitze, aber für den persönlichen Einsatzzweck gut geeignet ist. In diese Kategorie gehört das Vixen LRT.

□ Norbert Klups

Neuentwickelte Präzisionsgewehre und Hochleistungsmunition schieben die Reichweite der Präzisionsschützen immer weiter hinaus. Auch Sportschützen bestreiten gerne mehr Wettkämpfe auf große Entfernungen und erzielen mit moderner Ausrüstung erstaunliche Ergebnisse. Der Ausübung dieses Sportes in größerem Umfang steht eigentlich nur der Mangel an genügend Long-Range-Ständen im Weg.

Um die Leistung dieser Waffen-Patronen-Kombinationen aber wirklich umsetzen zu können, ist auch eine entsprechende Zieloptik erforderlich.

Auf einen Blick

- Gut abgestimmter Vergrößerungsbereich
- Parallaxeverstellung am Mittelrohr
- Außen liegende Schnellverstelltürme
- Absehensbeleuchtung
- Sehr feine Verstellung des Absehens
- Mil-Dot-Absehen
- Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Zielfernrohre aus dem jagdlichen Bereich genügen den gesteigerten Anforderungen hier schon lange nicht mehr. Kein Wunder, auf der Jagd sind die Anforderungen in der Regel auch deutlich anders als sie der Sportschütze hat. Die großen Zielfernrohrhersteller haben

daher Spezialmodelle mit hoher Vergrößerung, Absehensschnellverstellung, Parallaxenausgleich und Spezialabsehen entwickelt, die diesen besonderen Anforderungen gerecht werden.

Die Sondermodelle von Herstellern wie Schmidt & Bender, Nightforce, Swarovski, Leupold oder Zeiss lassen hier keine Wünsche mehr offen und sind bei Polizei, Militär und vielen Sportschützen im Einsatz. Viele Sportschützen schrecken aber vor den hohen Preisen dieser Spezialzielfernrohre zurück.

Ein Billigglas kann aber weder bei der Bildqualität noch bei der Ausstattung befriedigen. Da suchen viele Sportschützen mit nicht so prall gefüll-

Testkombination. Das Vixen LRT wurde auf eine Präzisionsbüchse im Kaliber .257 Roberts mittels einer Leupold-Quick-Release-Montage montiert.



ter Brieftasche nach Alternativen. Wenn die gewünschten Ausstattungsmerkmale wie Schnellverstellung, Mil-Dot-Absehen und Parallaxeausgleich vorhanden sein sollen, wird das Angebot in diesem niedrigeren Preissegment aber dünn auf dem Markt. In diese Lücke stößt jetzt der japanische Hersteller Vixen mit seinem neuen Modell 5–20×50 Long Range Tactical.

Das Tactical kostet nur 969 Euro und bietet neben hohen Targettürmen, Mil-Dot-Absehen und seitlich angeordnetem Parallaxeausgleich sogar eine Absehensbeleuchtung. Dem DWJ stand ein Exemplar für einen Praxistest zur Verfügung.

Die Firma Vixen. Vixen ist seit wenigen Jahren auf dem deutschen Markt unter eigenem Namen vertreten. Die Firma gibt es aber schon seit 1949, und im Bereich der Astro-Optik hat sich Vixen weltweit bereits einen guten Namen erarbeitet. Für andere Firmen fertigt Vixen schon seit vielen Jahren Ferngläser. Seit 2003 gibt es auch eine Europa-Vertretung, und die Vixen-Produkte werden unter eigener Flagge vermarktet.

Vixen 5–20×50 Long Range Tactical. Der Vergrößerungsbereich von 5- bis 20-fach reicht für das Visieren auf große Distanzen, erlaubt bei kleinster Einstellung aber auch einen guten Überblick, wenn die Schussdistanz gering ist. Bei fünffacher Vergrößerung hat das LRT ein Sehfeld von 6,4 m auf 100 m.

Das 50 mm durchmessende Objektiv erlaubt auch den Einsatz in der Dämmerung und macht das Glas somit für Jäger inter-

essant. Bei zehnfacher Vergrößerung weist es immerhin noch einen Austrittspupillendurchmesser von 5 mm, bei achtfacher Vergrößerung gar von 6,25 mm auf. Bei für die Jagd wirklich guter Vergrößerung ist es damit noch ordentlich lichtstark.

Der vor dem Okular liegende Verstellung für die Vergrößerung lief beim Testglas weich und deckt den gesamten Verstellbereich über eine halbe Umdrehung ab.

Das bedeutet, dass der Schütze, um von der minimalen Vergrößerung 5-fach bis zur maximalen Vergrößerung 20-fach den Verstellring nur um eine halbe Umdrehung bewegen muss. Das ist eine sehr anwenderfreundliche Lösung.

Ein kräftiger Nocken im Bereich des unteren Vergrößerungsbereiches erleichtert das Drehen. Die Dioptrienverstellung ist als Schnellverstellung am Okularende platziert und weist einen gepolsterten Gummirand auf. Es kann jedoch nur eine Dioptrie nach Plus und Minus korrigiert werden. Das ist sehr wenig und ein klarer Schwachpunkt, den besonders die Jäger bemerken werden: Bei der Nachtjagd ist bekanntlich ein besserer Ausgleich in den Minusbereich vorteilhaft. Der Augenabstand beträgt 90 mm.

Schnellverstelltürme Wie bei taktischen Zielfernrohren üblich hat das Vixen LRT außen liegende Schnellverstelltürme. Die hohen Targettürme sind klar beschriftet und verfügen über Abdeckkappen, die besonders von Jägern geschätzt werden. Bei frei liegenden Verstelleinrichtungen,

wie sie bei vielen Sportzielfernrohren oft zu finden sind, besteht die Gefahr der ungewollten Absehensverstellung, wenn die Büchse jagdlich geführt wird. Die Kappe muss dann zwar erst abgeschraubt werden, wenn die Schnellverstellung bedient werden soll, aber dafür kann der Benutzer auch sicher sein, dass sich nichts verstellt hat.

Wer das nicht mag, lässt die Abdeckkappen eben einfach weg. Die Klickrastung des Absehens arbeitet sehr fein und verstellt die Treffpunktage auf 100 m um 1/8 MOA, also 3,6 mm. Damit lässt sich das Glas sehr genau justieren. Eine so feine Absehensverstellung ist nicht oft zu finden. Die Absehensverstellung des Vixen LRT lässt sich nach dem Einschießen wieder auf „Null“ stellen und bietet so einen besseren Ausgangspunkt beim

Laborierungswechsel. Um die Verstelltürme zu nullen, muss nur nach dem Lösen der zentralen Schraube der Turm hochgezogen und die Ausgangsposition gedreht werden.

Parallaxeausgleich seitlich am Mittelrohr. Bei einem hoch vergrößernden Zielfernrohr ist ein Parallaxeausgleich heute ein absolutes Muss. Vixen folgt dem allgemeinen Trend und platziert den Parallaxeausgleich links am Mittelrohr als zweiten Turm.

Hier lässt er sich im Anschlag wesentlich besser bedienen als ein Drehring vorn am Objektiv. Aus dem liegenden Anschlag ist der vom Schützen schwer zu bedienen. Die Parallaxeverstellung

Praxisgerechter Verstellbereich

Links: Schiefeinblick ohne Folgen. Die Parallaxeverstellung liegt links am Mittelrohr. Hier wird auf Parallaxefreiheit auf Schussentfernung eingestellt. **Rechts: Mittelrohr als Träger.** Die Schnellverstelltürme für die Verstellung des Absehens nach der Höhe und der Seite liegen oben beziehungsweise rechts am Mittelrohr. Eine deutlich erkennbare Beschriftung an den Türmen hilft dem Schützen. Im Bild sind die Abdeckkappen abgenommen.



ist von 40 m bis unendlich möglich. Parallaxe bedeutet: Bei hoher Vergrößerung und weiten Schussentfernungen, aber auch bei sehr geringen Schussentfernungen kann es zu einer merklichen Veränderung der Treffpunktlage kommen, wenn der Schütze nicht genau mittig durch das Glas schaut.

Ist ein Parallaxeausgleich vorhanden, kann der Schütze jetzt das Zielfernrohr entsprechend der Schussdistanz parallaxefrei justieren. Dazu wird die Parallaxeverstellung auf die jeweilige Schussdistanz eingestellt. Neben der Vermeidung von Parallaxefehlern holt ein Parallaxeausgleich auch das letzte Quäntchen Schärfe aus der Optik heraus. Bei einem feinen Absehen ist das sehr vorteilhaft.

Die Einrichtung für den Parallaxeausgleich ist also für den sportlich ambitionierten Long-Range-Schützen ein absolutes Muss.

Mil-Dot Absehen. Das Vixen LRT ist wahlweise mit einem feinen Duplex-Absehen oder dem militärischen Mil-Dot-Absehen zu haben. Das Mil-Dot wurde in den späten 1970er-Jahren vom U.S. Marine Corps für die Marine-Scharfschützen entwickelt und ist heute das Standardabsehen vieler Scharfschützenzielfernrohre.

Der Name „Mil-Dot“ entstand aus den Begriffen „millradien“ und „dot“ (Punkt). Unter Anwendung der Mil-Formel kann bei bekannter Größe eines Objektes die Entfernung aus einer Tabelle abgelesen werden. Das geht so: Das Objekt (Hilfsziel) wird mit der Strichplatte der Zieloptik erfasst und die

Deckung zwischen den Punkten festgestellt. Mit Hilfe dieses Wertes kann dann der Schütze die Distanz zum Ziel der Tabelle entnehmen.

Die Zielpunkte sind auf 100 m projiziert 10 cm voneinander entfernt und auf 1000 m 100 cm. Damit lässt sich hervorragend die Entfernung schätzen. Das ist beim Vixen allerdings nicht unproblematisch, denn das Absehen liegt in der zweiten Bildebene, vergrößert sich also beim Hochzoomen nicht mit. Das ist sinnvoll, wenn auf weite Distanzen auf kleine Ziele geschossen wird. Ein zu dickes Absehen würde das Ziel sonst verdecken.

Das Schätzen der Entfernung über das Absehen bei einer Zieloptik deren Absehen in der zweiten Bildebene liegt, funktioniert aber nur bei einer bestimmten Vergrößerung, denn die Deckungsmaße und die Balkenabstände ändern sich beim Vergrößerungswechsel. Deshalb kann es hier natürlich zur Fehlbedienung kommen.

Die Absehensbeleuchtung. Die Leuchteinheit ist auf dem Okular angebracht, denn bei Vixen liegt das Absehen in der zweiten Bildebene. Dort ist aus fertigungstechnischer Sicht der günstigste Platz, zumal ja schon die Parallaxeverstellung links am Mittelrohr platziert ist.

Bei den Top-Gläsern von Zeiss und Schmidt & Bender hat man dafür natürlich eine Lösung gefunden. So integriert Zeiss etwa beim 6–24×56 die Ab-

sehensbeleuchtung in den Turm für die Parallaxeverstellung, aber das ist sehr aufwendig in der Fertigung und darf bei einem Zielfernrohr der mittleren Preisklasse eigentlich nicht erwartet werden.

Sehr angenehm ist, dass Vixen nur einen kleinen Punkt in der Mitte des Absehens beleuchtet und nicht etwa das gesamte innere Kreuz, wie es sich bei vielen Optiken mit beleuchtetem Mil-Dot-Absehen findet. Damit überstrahlt das Leuchtabsehen bei Nacht nicht und ist auch jagdlich sehr brauchbar.

Testwaffe und Montage. Das Testglas wurde auf eine Präzisionsbüchse im Kaliber .257 Roberts mittels einer Leupold-Quick-Release-Montage montiert. Das Glas ist mit einer Baulänge von nur 353 mm sehr kompakt und bringt 795 g auf die Waage.

Das Einschießen der Waffe auf dem 100-m-Stand war mit wenigen Schüssen erledigt. Der Augenabstand von 90 mm ist sehr komfortabel und bringt bei rückstoßstarken Kalibern die nötige Sicherheit. Auf 100 m lässt sich die 10 der Anschussscheibe mit dem feinen Fadenkreuz des Mil-Dot-Absehens vierteilen.

Das LRT in der Praxis. Die Optik des Vixen machte einen ausgezeichneten Eindruck. Die Bildhelligkeit beeindruckte besonders, und um hier genaue Werte zu erhalten, wurde die Transmission im Labor gemessen.

Mit 93,6% Tag- und 91,8% Nachttransmission erzielte das Testglas hier echte Spitzenwerte, die keine Wünsche

Abschätzen der Schussdistanz

Bedienung. Die Vergrößerungsverstellung erfolgt über einen griffigen, gummiarmierten Verstellring mit Nocken vor dem Okular. Es genügt eine halbe Umdrehung, um das Zielfernrohr von der kleinsten auf die größte Vergrößerung zu stellen. Auf dem Okular sitzt die flach bauende Einheit für die Absehensbeleuchtung.



offen lassen. Etwas Abstriche muss man beim Kontrast machen, hier sind die Modelle europäischer Top-Marken deutlich besser. Das gilt auch für die Randschärfe und die Farbechtheit.

Hier sollte nicht vergessen werden, dass die Abbildungsqualität eben nicht nur durch einen hohen Zahlenwert bei der Transmission sondern eben durch die Summe der genannten Parameter plus Robustheit und Bedienungsfreundlichkeit definiert wird.

Dennoch: Die Vergütungstechnik des japanischen Herstellers weist für ein Zielfernrohr dieser Preisklasse ein beachtliches Niveau auf.

Das Glas ist wasser- und staubdicht und gegen Innenbeschlag mit Stickstoff gefüllt, wie es heutzutage eigentlich selbstverständlich ist. Das Testfernrohr erwies sich nach drei Stunden unter Wasser in 50 cm Tiefe als wasserdicht und auch einige Stunden bei -18°C in der Tiefkühltruhe waren kein Problem.

Innenbeschlag stellte sich nach dem Auftauen und Erwärmen auf Raumtemperatur nicht ein. Die Absehensverstellung funktioniert sehr präzise.

Im Labor wurde auch die Visierlinienabweichung ermittelt. Bei Zielfernrohren, deren Absehen in der zweiten Bildebene liegt, ist konstruktionsbedingt immer mit einer Visierlinienabweichung beim Vergrößerungswechsel zu rechnen.

Das ist auch bei den Top-Fabrikaten so. Beim Vixen wurde eine maxima-

le Visierlinienabweichung von 2,5 cm über den gesamten Verstellbereich gemessen – ein Wert, der noch innerhalb der Norm liegt und in der Praxis keine Rolle spielt.

Mehr als der jagdliche Nutzer benutzt der Sportschütze bei einer bestimmten Schießdisziplin in der Regel die gleiche Vergrößerung, er wird also kaum die Vergrößerung etwa innerhalb einer Schusserie ändern.

Auch im Jagdrevier wurde das Zielfernrohr getestet. Es wurde beim Ansitz in der Dämmerung eingesetzt und konnte sich hier sehr gut bewähren.

Das Leuchtabsehen lässt sich feindimmen und ist im unteren Bereich genügend lichtschwach, um das Zielbild bei schwachem Umgebungslicht nicht zu überstrahlen.

Bei Tageslicht ist der rote Punkt genügend hell, um auch bei hellem Sonnenschein sichtbar zu sein.

Was fehlt, ist eine automatische Abschaltung des Absehens nach einer gewissen Zeit, wie es bei guten anderen Modelle heute üblich ist.

Vergisst der Nutzer nach dem Ansitz das Absehen auszuschalten, ist beim nächsten Reviergang die Batterie leer, ein Leuchtabsehen nicht verfügbar.

Solche Details erscheinen auf den ersten Blick vielleicht nebensächlich, sind aber für den Nutzer tatsächlich von Bedeutung. Insgesamt ist das Modell aber für die Ansitzjagd durchaus interessant. ■

Gesamtansicht. Die Ansicht von links zeigt das gefällige äußere Erscheinungsbild des Zielfernrohrs. Auf die Testwaffe wurde es mittels Quick-Release-Montage von Leupold gesetzt.

Sehr ordentliche optische Leistung

Technische Daten und Preise

Modell	Vixen 5-20×50 LRT
Rohrkörper	Einteiliges Hauptrohr aus Aluminium
Vergrößerung	5-20×
Objektivdurchmesser	50 mm
Objektivdurchmesser außen	60 mm
Absehen	Duplex oder Mil-Dot
Absehensebene	2. Bildebene
Absehensverstellung	$\frac{1}{8}$ Moa pro Klick
Sehfeld 100 m	6,4 – 1,7 m
Austrittspupille	10 – 2,5 mm
Augenabstand	90 mm
Mittelrohrdurchmesser	30 mm
Baulänge	353 mm
Gewicht	795 g
Preis	969,- €
Neuer Preis ab 2013	1099,- €

Das Redaktions-Fazit

- Das neue 5–20×50 LRT von Vixen hat sicherlich einige kleine Schwächen, wie etwa die fehlende automatische Abschaltung des Leuchtabsehens sowie die geringe Dioptrienverstellung und ist auch beim Kontrast den Top-Modellen deutlich unterlegen. Aber dabei darf der Preis nicht vergessen werden. Für 969 Euro ist das Vixen ein hervorragendes Zielfernrohr, das eine Menge bietet und alles hat, was für den präzisen Schuss auf größere Entfernungen gebraucht wird. Wer bei der Zieloptik nicht unbedingt in den High-End-Bereich gehen will – oder kann – ist mit dem Long Range Tactical aus der japanischen Optikschmiede Vixen gut bedient. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist ausgezeichnet. Dazu gewährt der Hersteller auch noch 30 Jahre Garantie.

